

SAMSTAG, 14. OKTOBER 2017  
TOPOI-HAUS DAHLEM

## V LEIDEN IN DER POLIS

- 9.30 Sabine Müller (Marburg)  
Leiden und leiden lassen für die Polis:  
Demosthenes, Aischines und der Aufstieg  
Makedoniens
- 10.15 Isabelle Künzer (Gießen)  
Selbstmord für die Polis – Pathos oder  
Pragmatik?
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 Aleksandra Porada (Breslau)  
Xenophon's Lesson: How to Use  
Psychological Terror
- 12.15 Philip Aubreville (Berlin)  
Denkmäler des Hasses. Zur Tradition und  
Transformation klassischer Emotionsnormen  
in der griechischen Welt römischer Zeit
- 13.00 Johanna Fabricius (Berlin)  
Resümee und Abschlussdiskussion

## GEFÖRDERT DURCH:

Deutsche Forschungsgemeinschaft  
Deutscher Archäologen Verband e.V.

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

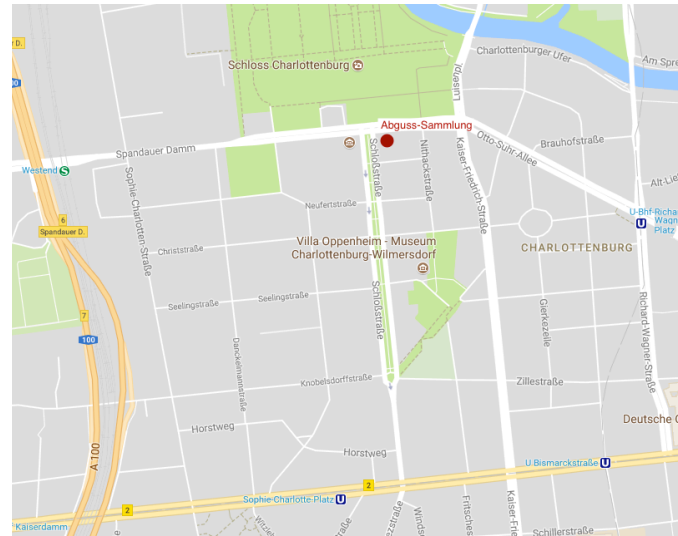
**dArV**  
Deutscher Archäologen-Verband e.V.

## ORGANISATOR:INNEN:

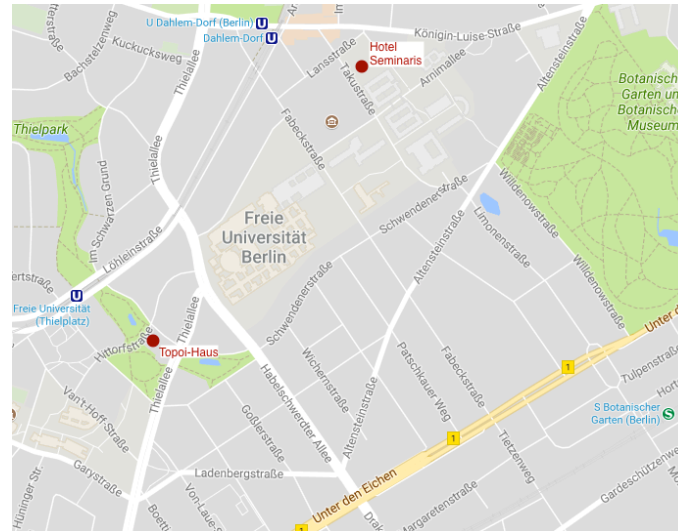
Vibeke Goldbeck (FU Berlin)  
Sven Page (TU Darmstadt)  
Viktoria Räuchle (Universität Wien - LMU München)

# VERANSTALTUNGSRORTE

**11. OKTOBER 2017: ABGUSS-SAMMLUNG ANTIKER PLASTIK**  
Schloßstraße 69b, 14059 Berlin



**12.–14. OKTOBER 2017: TOPOI-HAUS DAHLEM**  
Hittorfstraße 18, 14195 Berlin



# PATHOS UND POLIS

Einsatz und Wirkung  
affektiver Elemente  
in der griechischen Welt

Internationale altertumswissenschaftliche Konferenz



11.–14. Oktober 2017  
Freie Universität Berlin:  
Abguss-Sammlung  
Antiker Plastik //  
Topoi-Haus Dahlem

# PATHOS UND POLIS

Die Griechen kannten die Wirkmacht des *pathos*, sie wussten Affekte und Stimmungen gekonnt für ihre Zwecke zu nutzen: Von der politischen Brandrede bis zum gefühlvollen Grabepigramm, vom expressiven Faltenwurf bis zur emotionsgeladenen Geste, von der feierlichen Gleichgestimmtheit beim Ritual bis zum leidenschaftlichen Exzess. Oft dienten Emotionen dabei als Kohäsionselement innerhalb einer Gruppe (z.B. der Polis) oder wurden dazu eingesetzt, um diese von anderen abzugrenzen. Sie sind damit essentielle Mittel zur Konstruktion kollektiver Identität.

Im Fokus der Konferenz steht die Frage danach, in welcher Art und Weise Pathosformeln und andere affektstimulierende Elemente in verschiedenen Medien und Praktiken der griechischen Polisgesellschaft eingesetzt wurden, um die jeweilige Zielgruppe zu überzeugen und für sich einnehmen zu können. Unser interdisziplinäres Interesse gilt den vielfältigen ästhetischen, rhetorischen und performativen Mitteln, mit denen in verschiedenen Foren und Medien operiert wurde, um bestimmte Emotionen zu erzeugen und so die gewünschten Effekte des jeweiligen Kommunikationsaktes zu steigern.

## PROGRAMM

MITTWOCH, 11. OKTOBER 2017

ABGUSS-SAMMLUNG ANTIKER PLASTIK

### ERÖFFNUNG UND ABENDVORTRAG

18:00 Begrüßung

18:30 David Konstan (New York)  
Love and Reciprocity.  
The Two Poles of Civic Solidarity

19:30 Empfang

DONNERSTAG, 12. OKTOBER 2017

TOPOI-HAUS DAHLEM

### I AFFEKTIVES UND EFFEKTIVES

9.30 Andreas Grüner (Erlangen)  
Das Erhabene als visuelle Strategie.  
Techniken der visuellen Emotionalisierung  
des athenischen Betrachters im 5. Jh.

10.15 Viktoria Räuchle (München)  
Gefühle am Abgrund. Pathosformeln als  
Unheilsboten

11.00 Kaffeepause

11.30 Marion Meyer (Wien)  
Zu Strategien der Pathosevozierung im Bild:  
Noch einmal zur schönen Helena

12.15 Christian Russenberger (Basel)  
Gib mir deine Tränen. Visuelle Strategien  
zur Erzeugung affektiver Identifikation auf  
unteritalischen Vasen

13.00 Mittagspause

### II KOHÄSION DURCH EMOTION

14.00 Angela Ganter (Erlangen)  
Neuer Wein in alten Schläuchen?  
Das Fest der Anthesteria als methodische  
Herausforderung für die Emotionsgeschichte

14.45 Fionn Bennett (Reims)  
The Evolving Paraenetic and Cosmopolitical  
Applications of »Euphrosyne« from Orpheus  
to Gorgias

15.30 Kaffeepause

16.00 Francesco Mari (Jerusalem)  
Ancient Emotions at Hand:  
The Emotive Charge of the Greek Dexiōsis

16.45 Felicia Meynersen (Berlin)  
Miteinander Lachen.  
Stärkung und Konturierung von Gemeinschaft  
durch Bilder in griechischer Zeit

FREITAG, 13. OKTOBER 2017

TOPOI-HAUS DAHLEM

### III PATHOS AUF DER POLITISCHEN BÜHNE

9.30 Caterina Maderna (Heidelberg)  
Das Pathos der Jugend. Athens Weg zur  
Demokratie

10.15 Sven Page (Darmstadt)  
Krieg der Gefühle. Emotionale Volksversamm-  
lungen während des Peloponnesischen Krieges

11.00 Kaffeepause

11.30 Christoph Michels (Düsseldorf)  
Erinnerung und Emotion in Reden vor der  
Volksversammlung

12.15 Daniel Wendt (Paris - Florenz - Bonn)  
Pöbel(n) und Pathos. Schamlosigkeit und Ekel  
in der Rhetorik der zweiten Sophistik

13.00 Mittagspause

### IV PATHOS AUF DER THEATERBÜHNE

14.00 Michael Krewet (Berlin)  
Zum Potential der emotionalen Einflussnahme  
des Sophokleischen Dramas auf die Polisbürger  
Athens. Das Beispiel des Philoktet

14.45 Emiliano Buis (Buenos Aires)  
When Pathos Becomes Comic: Subverting  
Political Emotions in Aristophanes

15.30 Kaffeepause

16.00 Nils Kircher (Wien)  
Die Pathe von Chor und Polis im  
Prometheus Desmotes

16.45 Rune Frederiksen (Kopenhagen)  
Mo(o)ving Bodies and Stone Faces:  
Sculpture and Theatre in Classical Athens